



Forderungen des KSR

Der Kreisschülerrat Werra-Meissner fordert:

1. Mobilität und Schülerbeförderung

- **Die verbindliche Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern bei der Erstellung neuer Buspläne**, um praxistaugliche, realitätsnahe und verlässliche Lösungen sicherzustellen.
- **Ein kostenfreies Schülerticket für alle Schülerinnen und Schüler** – unabhängig von der Entfernung zur Schule, um Bildungsgerechtigkeit und gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten.
- **Die Ausweitung des Schülertickets auf Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler**, damit auch sie bezahlbar und flexibel mobil bleiben können.
- **Die Wiedereinführung von Schulbussen, insbesondere zu Schulbeginn und Schulende**, um eine verlässliche, sichere und pünktliche Schülerbeförderung zu gewährleisten und überfüllte Linienbusse zu vermeiden.
- **Eine zügige und grundlegende Überarbeitung der NVV-App**, sodass Verspätungen und Ausfälle zuverlässig und in Echtzeit angezeigt werden, um Planungssicherheit im Schulalltag zu schaffen.
- **Sichere Fahrradwege zu allen Schulstandorten sowie sichere und überdachte Fahrradstellplätze** an allen Schulen, um nachhaltige Mobilität zu fördern und die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.

2. Schulqualität und Leistungsbewertung

- **Die Bewertung von Klausuren auf Grundlage eines vorab erstellten und verbindlichen Erwartungshorizonts**, um Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Chancengleichheit in der Leistungsbewertung sicherzustellen.
- **Verpflichtende Schulungen für alle Lehrkräfte im Erkennen und im professionellen Umgang mit Diskriminierung und Rassismus**, um ein respektvolles und diskriminierungsfreies Lernumfeld zu garantieren.
- **Die langfristige Bereitstellung von iPads für Schülerinnen und Schüler** – auch zur Nutzung zu Hause, um digitale Bildung nachhaltig zu stärken und soziale Ungleichheiten zu reduzieren.
- **Eine stabile und leistungsfähige Internetverbindung an allen Schulen**, als grundlegende Voraussetzung für zeitgemäßen Unterricht und digitale Lernformen.

3. Demokratiebildung und gesellschaftliche Verantwortung

- **Eine stärkere politische und demokratische Bildung in den Klassen 9 und 10 für alle Schulzweige**, um demokratische Kompetenzen, Urteilsfähigkeit und gesellschaftliches Engagement frühzeitig zu fördern.
- **Mindestens einen verpflichtenden Besuch einer KZ-Gedenkstätte bis Klasse 10 für alle Schulzweige**, um historisches Bewusstsein zu stärken und aktiv zur Prävention von Extremismus und Antisemitismus beizutragen.
- **Die regelmäßige Durchführung von Anti-Rassismus&Diskriminierung-Projektwochen an Schulen**, um Vielfalt zu fördern, Diskriminierung abzubauen und Zivilcourage zu stärken.
- **Die Etablierung von Mental-Health-Awareness an Schulen in Form von Projekttagen und Präventionsangeboten**, um psychische Gesundheit zu enttabuisieren, frühzeitig Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen und das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler zu stärken.
- **Die Durchführung von Projekttagen zur Queer-Awareness**, um Akzeptanz und Sichtbarkeit von LSBTIQ*-Personen zu fördern, Vorurteile abzubauen und ein diskriminierungsfreies Schulklima zu schaffen.

4. Schulstandorte und Infrastruktur

- **Den Erhalt der Berufsschulstandorte Witzenhausen und Eschwege**, um wohnortnahe Bildungsangebote zu sichern und die regionale Ausbildungsstruktur zu stärken.
- **Ein günstigeres Mittagessen mit einem höheren Anteil regionaler Produkte**, um soziale Teilhabe zu ermöglichen und gleichzeitig nachhaltige Strukturen in der Region zu unterstützen.
- **Die Entwicklung nachhaltiger Lösungen zum langfristigen Erhalt sanierter Schultoiletten**, um Beschmierungen und übermäßige Verunreinigungen wirksam vorzubeugen, hygienische Standards dauerhaft sicherzustellen und erneuten Sanierungsbedarf zu vermeiden.
- **Eine gezielte finanzielle Förderung für die Sanierung sanierungsbedürftiger Schultoiletten**, da funktionierende, saubere und hygienische Sanitäranlagen eine grundlegende Voraussetzung für ein würdiges, gesundes und lernförderliches Schulumfeld sind.